

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Bestrafungen des Bettels und der Landstreicherei im Jahre 1888

[urn:nbn:de:bsz:31-220865](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220865)

# Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band VI.

Jahrgang 1889.

Nr. 5.

Inhalt: Bestrafungen des Bettels und der Landstreicherei im Jahre 1888.

## Bestrafungen des Bettels und der Landstreicherei im Jahre 1888.

(Vergl. Band IV. S. 257 ff., V. 1886 S. 41 ff., 1887 S. 29 ff., VI. 1888 S. 9 ff.)

Die Erhebungen über die Bestrafung des Bettels und der Landstreicherei wurden im Jahre 1888 in der üblichen Weise fortgesetzt. Nach denselben betrug die Zahl der Bestrafungen 5173, diejenige der bestraften Personen nur 4228, indem in 945 Fällen im Laufe des Jahres schon bestrafte Personen nochmals bestraft wurden.

Diese Zahlen stehen gegen die entsprechenden Zahlen der Vorjahre erheblich zurück, es kamen nämlich vor:

Jahr	Bestrafungen	Bestrafte	Jahr	Bestrafungen	Bestrafte
1888	5173	4228	1884	6952	5679
1887	6311	5192	1883	9890	—
1886	6464	5270	1882	12105	—
1885	5735	4835			

Seit 1882 ist nach der Zahl der Bestrafungen das in Rede stehende Uebel um die Hälfte zurückgegangen; seit 1884, wo erstmals die Ermittlung auf die einzelnen bestraften Personen ausgedehnt wurde, haben die Bestrafungen um 1779 oder 25,6%, die Bestraften um 1451 oder 25,6% sich vermindert.

Im Folgenden werden die näheren Ergebnisse der Erhebung von 1888 in der bisherigen Weise dargestellt.

### a. Die Bestrafungen.

Die Bestrafungen nach dem Geschlecht der Bestraften und nach dem Monat der Bestrafung.

Kreise	Männer		Frauen		Monat												im Ganzen		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	1888	1887	
Konstanz . . .	523	92,7	41	7,3	115	111	64	35	14	29	30	25	19	26	35	61	564	810	
Billingen . . .	143	89,9	16	10,1	29	20	20	24	4	5	6	5	8	6	7	25	159	204	
Waldbüt . . .	168	91,3	16	8,7	24	32	20	16	12	5	14	11	11	8	7	24	184	254	
Freiburg . . .	692	93,9	45	6,1	118	133	86	48	47	30	44	34	27	42	63	65	737	830	
Lörrach . . .	254	95,1	13	4,9	36	47	34	13	15	14	16	13	10	14	21	34	267	289	
Offenburg . . .	416	95,6	19	4,4	54	75	57	35	18	26	27	18	24	13	40	48	435	577	
Baden . . .	140	84,3	26	15,7	16	20	13	19	10	20	18	10	4	9	10	17	166	254	
Karlsruhe . . .	907	92,0	79	8,0	156	149	112	57	34	48	62	60	38	60	80	130	986	1144	
Mannheim . . .	730	88,8	92	11,2	158	130	99	51	37	37	42	33	16	23	70	126	822	848	
Heidelberg . . .	477	91,4	45	8,6	73	78	59	40	25	25	50	29	19	31	30	63	522	685	
Mosbach . . .	293	88,5	38	11,5	36	59	40	23	22	31	23	21	4	18	37	17	331	416	
<b>Großherzogthum</b>	<b>4743</b>	<b>91,7</b>	<b>430</b>	<b>8,3</b>	<b>815</b>	<b>854</b>	<b>604</b>	<b>361</b>	<b>238</b>	<b>270</b>	<b>332</b>	<b>259</b>	<b>180</b>	<b>250</b>	<b>400</b>	<b>610</b>	<b>5173</b>	<b>6311</b>	
1887	5749	91,1	562	8,9	1061	897	693	462	389	329	335	320	295	375	501	654		6311	
1886	5957	92,2	507	7,8	955	848	681	351	402	405	407	398	285	428	524	780		6464	
1885	5226	91,1	509	8,9	946	709	595	364	405	338	313	321	237	326	536	645		5735	
1884	6292	90,5	660	9,5	1209	997	702	502	486	370	388	387	296	436	471	708		6952	
in %																			
1888		91,7		8,3	15,8	16,5	11,7	7,0	4,6	5,2	6,4	5,0	3,5	4,8	7,7	11,8		100	
1887		91,1		8,9	16,8	14,2	11,0	7,3	6,2	5,2	5,3	5,1	4,7	5,9	7,9	10,4		100	
1886		92,2		7,8	14,8	13,1	10,5	5,4	6,2	6,3	6,3	6,2	4,4	6,6	8,1	12,1		100	
1885		91,1		8,9	16,5	12,2	10,4	6,4	7,1	5,9	5,5	5,6	4,1	5,7	9,3	11,3		100	
1884		90,5		9,5	17,4	14,3	10,1	7,2	7,0	5,3	5,6	5,6	4,2	6,3	6,8	10,2		100	

## Die Bestrafungen nach dem Geburtsland der Bestraften.

BB.

Kreise	Baden	Preußen	Bayern	Württemberg	Hessen	Elfaß-Lothringen	sonstige Bundesstaaten	Oesterreich-Ungarn	Schweiz	sonstige Ausländer	unbekannt
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Konstanz	159 23,2	92 16,3	64 11,3	108 19,2	10 1,8	15 2,7	28 5,0	46 8,1	28 4,9	14 2,5	—
Billingen	88 55,4	11 6,9	13 8,2	29 18,2	4 2,5	1 0,6	4 2,5	5 3,1	2 1,3	2 1,3	—
Waldshut	75 40,7	14 7,6	24 13,4	17 9,2	2 1,1	10 5,4	3 1,6	12 6,5	18 9,7	9 4,8	—
Freiburg	447 60,7	74 10,0	38 5,2	57 7,7	11 1,5	21 2,9	25 3,4	13 1,7	28 3,8	22 3,0	1 0,1
Bruch	113 42,3	30 11,2	23 8,6	34 12,7	1 0,4	17 6,4	8 3,0	15 5,6	17 6,4	8 3,0	1 0,4
Offenburg	195 44,8	64 14,7	35 8,0	53 12,2	10 2,3	22 5,1	22 5,1	18 4,1	4 0,9	10 2,3	2 0,5
Baden	75 15,2	24 14,4	16 9,6	14 8,4	3 1,9	5 3,0	10 6,0	2 1,2	2 1,2	12 7,2	3 1,9
Karlsruhe	384 39,0	149 15,1	150 15,2	162 16,5	25 2,5	13 1,3	31 3,1	29 2,9	16 1,6	24 2,5	3 0,3
Mannheim	245 29,8	131 15,9	217 26,4	80 9,7	81 9,9	3 0,4	25 3,0	23 2,8	8 1,0	9 1,1	—
Heidelberg	218 41,7	87 16,6	73 13,6	55 10,5	36 6,8	3 0,5	21 4,0	16 3,0	3 0,5	10 1,9	—
Mosbach	74 22,4	66 19,9	88 26,6	29 8,8	27 8,2	6 1,8	17 5,1	10 3,0	2 0,6	10 3,0	2 0,6
Großherzogth.	2073 40,1	742 14,3	741 14,3	638 12,3	210 4,1	116 2,2	194 3,8	189 3,7	128 2,5	130 2,5	12 0,2
1887	2468 39,1	923 14,6	909 14,4	847 13,4	246 3,9	129 2,1	264 4,2	197 3,1	177 2,8	151 2,4	—
1886	2402 37,2	1076 16,6	852 13,2	808 12,5	243 3,7	160 2,5	273 4,2	207 3,2	245 3,8	198 3,1	—
1885	2087 36,4	936 16,3	857 14,9	680 11,9	211 3,7	127 2,2	244 4,3	231 4,0	179 3,1	183 3,2	—
1884	2817 40,5	1061 15,3	960 13,8	862 12,4	215 3,1	111 1,6	315 4,5	206 3,0	216 3,1	189 2,7	—

Die im Jahre 1888 eingetretene Abnahme der Straffälle läßt einerseits auf eine Hebung der allgemeinen wirtschaftlichen und Erwerbsverhältnisse, andererseits auf erfolgreiche Wirkung der gegen den Bettel und die Landstreicherei vom Staat, von den Gemeinden und von Vereinen getroffenen Anordnungen und Einrichtungen schließen; auch der fortwährenden Ausdehnung und besseren Regelung des öffentlichen Armenwesens und der auf die Linderung der Noth und auf die Hebung der ärmeren Klassen gerichteten Vereinsthätigkeit darf wohl ein Theil dieses Erfolges zugeschrieben werden.

Was die Vertheilung der Bestrafungen auf die Kreise anbelangt, so hatten im Jahre 1888 die Kreise Karlsruhe (986), Mannheim (822), Freiburg (737) und Konstanz (564) die meisten, Billingen (159), Baden (166) und Waldshut (184) die wenigsten Fälle, ähnlich wie in den Jahren 1884 bis 1887.

In 4743 Fällen (91,7 %) betrafen die Bestrafungen Männer, in 430 Fällen (8,3 %) Frauen; auch bezüglich des Geschlechts weicht das Verhältnis nicht erheblich von demjenigen des Vorjahres ab. Das Ueberwiegen der Männer findet in allen Kreisen statt; der Antheil der Frauen bewegte sich in denselben zwischen 4,4 und 15,7 %; verhältnismäßig am stärksten waren dieselben in den Kreisen Baden (15,7), Mosbach (11,5) und Billingen (10,1) vertreten, am schwächsten in Offenburg (4,4), Bruch (4,9) und Freiburg (6,1).

Nach der Jahreszeit fielen, wie gewöhnlich und natürlich, die meisten Bestrafungen in den Winter, die wenigsten in den Sommer. Wie zuvor sank der Bettel u. im Spätkommer auf einen tiefsten Stand und stieg dann bis in den Anfang des Kalenderjahres, um von da mit geringen Schwankungen wieder bis zum Herbst zu fallen. Das Minimum trat mit 180 Fällen, wie in den Vorjahren, im September ein; das Maximum mit 854 im Februar, abweichend von den vorhergehenden Jahren, wo es allgemein schon im Januar sich zeigte.

Die Bestrafungen trafen der Gebürtigkeit nach 2073 Badener, 742 Preußen, 741 Bayern, 638 Württemberger, 210 Hessen, 116 Elfaß-Lothringer, 194 sonstige Reichsangehörige, 128 Schweizer, 189 Oesterreich-Ungarn 130 sonstige Ausländer und 12 Personen unbekannter Herkunft, somit nur zu zwei Fünfteln (40,1 %) Inländer (gleichfalls wie zuvor), zu drei Fünfteln Ausländer und zwar vornehmlich Angehörige der östlichen Nachbarländer (zu denen wegen Hohenzollern auch Preußen gehört).

Die Häufigkeit der Bestrafung von Ausländern in den einzelnen Kreisen hängt im Ganzen mit deren Grenzlage und dem dadurch beeinflussten größeren oder kleineren Grade des Bettlerzuzugs aus den anstößenden Ländern zusammen. So kommen, in ähnlicher Weise wie zuvor, in dem nur an Elfaß stoßenden Kreis Freiburg 60,7 % der Bestrafungen auf Inländer, dagegen in Mosbach nur 22,4 %. Auffälliger Weise gehören die Bettler an der Grenze aber keineswegs allgemein überwiegend oder nur in erheblichem Maße dem betreffenden Nachbarstaat an. Nur vereinzelt macht sich die Nähe des Heimathstaats geltend, wie z. B. im Kreise Mosbach bezüglich der

Bayern, während unter den Bettlern an der Schweizer Grenze verhältnismäßig wenig Schweizer, am Rhein abwärts Basel verhältnismäßig wenig Elsäz-Lothringer sich finden. Vornehmlich sind die größeren Städte Anziehungspunkte für die in- und ausländischen Bettler; daher weisen die Kreise mit solchen (Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Freiburg, Konstanz) im Ganzen und zugleich für die einzelnen Heimathstaaten die größten Zahlen auf.

Die Tabelle C stellt die Häufigkeit der Bestrafungen in den Amtsbezirken dar; unter Ausscheidung solcher von Frauen und unter Unterscheidung der Bestrafungen von Inländern und Ausländern, sowie mit Angabe der strafenden Behörde.

Vertheilung der Bestrafungen auf die Amtsbezirke.

C.

Amtsbezirke	Bestrafungen							Amtsbezirke und Kreise	Bestrafungen						
	überhaupt	von			ausge- sprochen vom				überhaupt	von			ausge- sprochen vom		
		weiblichen Personen	In- ländern	Aus- ländern	Amts- gericht	Bezirks- amt	Bürger- meisteramt			weiblichen Personen	In- ländern	Aus- ländern	Amts- gericht	Bezirks- amt	Bürger- meisteramt
Engen . . . . .	59	3	18	41	3	55	1	Mannheim . . . . .	729	83	225	504	19	694	16
Konstanz . . . . .	281	13	78	203	34	200	47	Schwetzingen . . . . .	37	4	11	26	—	35	2
Messkirch . . . . .	29	5	11	18	8	18	3	Weinheim . . . . .	56	5	9	47	4	46	6
Pfullendorf . . . . .	66	11	13	53	4	37	25	Eppingen . . . . .	33	2	19	14	—	33	—
Stodach . . . . .	47	7	23	24	10	36	1	Heidelberg . . . . .	364	38	133	231	30	319	15
Ueberlingen . . . . .	82	2	16	66	1	31	50	Sinsheim . . . . .	74	5	44	30	4	41	29
Donaueshingen . . . . .	67	10	37	30	9	35	23	Wiesloch . . . . .	51	—	22	29	7	42	2
Eriberg . . . . .	22	1	10	12	3	7	12	Neelsheim . . . . .	29	2	9	20	3	25	1
Willingen . . . . .	70	5	41	29	10	37	23	Buchen . . . . .	57	8	12	45	3	45	9
Bonnborn . . . . .	39	8	17	22	6	30	3	Eberbach . . . . .	19	1	5	14	1	17	1
Säckingen . . . . .	62	4	18	44	7	54	1	Mosbach . . . . .	30	2	14	16	2	22	6
St. Blasien . . . . .	20	1	10	10	—	13	7	Zauberbischofsheim . . . . .	158	23	30	128	12	111	35
Waldbach . . . . .	63	3	30	33	6	40	17	Vertheim . . . . .	38	2	4	34	5	24	9
Breisach . . . . .	18	—	13	5	1	13	4	Kreise							
Emmendingen . . . . .	71	11	40	31	2	48	21	Konstanz . . . . .	564	41	159	405	60	377	127
Gittensheim . . . . .	31	4	22	9	3	21	7	Willingen . . . . .	159	16	88	71	22	79	58
Freiburg . . . . .	339	15	224	115	16	295	28	Waldbach . . . . .	184	16	75	109	19	137	28
Neustadt . . . . .	58	5	25	33	3	29	26	Landeskom. Konst.	907	73	322	585	101	593	213
Staufen . . . . .	129	2	69	60	6	78	45	Freiburg . . . . .	737	45	447	290	53	543	141
Waldbach . . . . .	91	8	54	37	22	59	10	Lörrach . . . . .	267	13	113	154	24	183	60
Lörrach . . . . .	115	10	46	69	16	68	31	Offenburg . . . . .	435	19	195	240	26	292	117
Mühlheim . . . . .	25	2	11	14	3	9	13	Landeskom. Freib.	1439	77	755	684	103	1018	318
Schönau . . . . .	90	—	39	51	5	71	14	Baden . . . . .	166	26	75	91	9	139	18
Schopfheim . . . . .	37	1	17	20	—	35	2	Karlsruhe . . . . .	986	79	384	602	56	862	68
Rehl . . . . .	36	3	9	27	5	31	—	Landeskom. Karlsru.	1152	105	459	693	65	1001	86
Labr . . . . .	43	2	24	19	1	20	22	Mannheim . . . . .	822	92	245	577	23	775	24
Oberkirch . . . . .	67	2	27	40	1	52	14	Heidelberg . . . . .	522	45	218	304	41	435	46
Offenburg . . . . .	140	8	58	82	18	93	29	Mosbach . . . . .	331	38	74	257	26	244	61
Wolschach . . . . .	149	4	77	72	1	96	52	Landeskom. Mannh.	1673	175	537	1138	90	1454	131
Achern . . . . .	24	1	15	9	2	17	5	Großherzogth.	5173	430	2073	3100	359	4066	748
Baden . . . . .	57	12	32	25	6	50	1	1887 . . . . .	6311	562	2468	3843	416	4661	1234
Bühl . . . . .	13	3	8	10	1	12	—	1886 . . . . .	6464	507	2402	4062	411	4964	1089
Rastatt . . . . .	72	10	25	47	—	60	12	1885 . . . . .	5735	509	2087	3648	440	4196	1099
Bretten . . . . .	16	4	5	11	3	12	1	1884 . . . . .	6952	660	2817	4135	348	5247	1357
Bruchsal . . . . .	53	10	18	35	3	41	9	in %							
Durlach . . . . .	131	15	40	91	12	96	23	1888 . . . . .	100	8,3	40,1	59,9	6,9	78,6	14,5
Enzingen . . . . .	46	—	24	22	—	44	2	1887 . . . . .	100	8,9	39,1	60,9	6,6	73,9	19,5
Karlsruhe . . . . .	470	40	224	246	29	417	24	1886 . . . . .	100	7,8	37,2	62,8	6,3	76,8	16,9
Pforzheim . . . . .	270	10	73	197	9	252	9	1885 . . . . .	100	8,9	36,4	63,6	7,7	73,2	19,1
								1884 . . . . .	100	9,5	40,5	59,5	5,0	75,5	19,5

Hier tritt noch mehr als bei der Darstellung nach Kreisen der Einfluß der größeren Städte auf die Heimsuchung durch Bettler und Landstreicher hervor; auch die bettelnden Frauen werden vornehmlich in den Bezirken mit solchen angetroffen. Ähnliche Erscheinungen zeigten die Vorjahre.

Auch hinsichtlich der bestrafenden Behörde wiederholten sich die früheren Verhältnisse. Die gerichtlichen Straffälle sind im Allgemeinen nicht häufig (im Ganzen 359 oder 6,9 %); ebenso sind

die bürgermeisteramtlichen Fälle im Gauzen nicht sehr zahlreich (748 oder 14,5 %), während mehr als drei Viertel aller Fälle (4066 oder 78,6 %) von den Bezirksämtern erledigt wurden. Nur in den Bezirken Ueberlingen, Triberg, Müllheim und Lahr bilden die bürgermeisteramtlichen Fälle die Mehrzahl, in wenigen anderen Bezirken eine nennenswerthe Zahl. In einigen Bezirken haben die Bürgermeisterämter, welche übrigens nur hinsichtlich des Bettels zuständig sind, gar nicht oder nur selten gestraft, was damit zusammenhängt, daß die betreffenden Bezirksämter sämmtliche oder alle fremden Bettler sich vorführen lassen.

Dabei hat aber die amtsgerichtliche und die bürgermeisteramtliche Thätigkeit gegen früher noch abgenommen, während im Jahr 1885 7,7 % der Bestrafungen von der ersteren, 19,1 % von der letzteren verfügt wurden, kam auf dieselben im Jahr 1888 nur 6,9 bezw. 14,5 % der Straffälle, wogegen die Bestrafungen durch das Bezirksamt von 73,2 % auf 78,6 % stiegen.

Die Uebersicht CC. stellt die Zahl der Straffälle in den Jahren 1885 bis 1888 in den Amtsbezirken vergleichend nebeneinander und gibt deren Zu- oder Abnahme im letzten Jahre an.

Zus und Abnahme der Bestrafungen in den Amtsbezirken:

CC.

Amtsbezirke	1885	1886	1887	1888	Zus oder Abnahme		Amtsbezirke, Kreise u. Land	1885	1886	1887	1888	Zus oder Abnahme	
					+	-						+	-
Engen . . .	45	49	41	59	+	18	Mannheim . . .	411	591	714	729	+	15
Konstanz . . .	328	356	332	281	-	51	Schwebingen . . .	87	129	82	37	-	45
Mespfrsch . . .	45	26	46	29	-	17	Weinheim . . .	144	68	52	56	+	4
Pfullendorf . . .	30	55	83	66	-	17	Eppingen . . .	54	59	44	33	-	11
Stodach . . .	75	78	74	47	-	27	Heidelberg . . .	404	528	489	364	-	125
Ueberlingen . . .	243	243	234	82	-	152	Sinsheim . . .	135	107	103	74	-	29
Donaueshingen . . .	56	65	60	67	+	7	Wiesloch . . .	37	49	49	51	+	2
Triberg . . .	52	53	40	22	-	18	Adelsheim . . .	29	26	24	29	+	5
Willingen . . .	107	108	104	70	-	34	Buchen . . .	88	130	102	57	-	45
Bonnndorf . . .	26	37	40	39	-	1	Eberbach . . .	23	23	6	19	+	13
Säckingen . . .	50	75	100	62	-	38	Mosbach . . .	99	66	39	30	-	9
St. Blasien . . .	86	41	29	20	-	9	Tauberbischofsb. . .	257	180	192	158	-	34
Waldshut . . .	64	81	85	63	-	22	Wertheim . . .	64	60	53	38	-	15
Breisach . . .	17	25	22	18	-	4	Kreise:						
Emmendingen . . .	132	128	64	71	+	7	Konstanz . . .	766	807	810	564	-	246
Ettenthal . . .	40	26	15	31	+	16	Willingen . . .	215	226	204	159	-	45
Freiburg . . .	338	446	414	339	-	75	Waldshut . . .	226	234	254	184	-	70
Neustadt . . .	40	37	64	58	-	6	Landeskom. Konst. . .	1207	1267	1268	907	-	361
Stausen . . .	59	117	129	129	-	—	Kreibrugg . . .	768	929	830	737	-	93
Waldkirch . . .	142	150	122	91	-	31	Lörrach . . .	307	325	289	267	-	22
Lörrach . . .	128	150	137	115	-	22	Offenburg . . .	501	512	577	435	-	142
Müllheim . . .	57	29	25	25	-	—	Landeskom. Freib. . .	1576	1766	1866	1439	-	237
Schönau . . .	72	91	88	96	+	2	Baden . . .	266	308	254	166	-	88
Schopfheim . . .	50	55	39	37	-	2	Karlsruhe . . .	854	1112	1144	986	-	158
Rehl . . .	33	53	55	36	-	19	Landeskom. Karlsru. . .	1120	1420	1398	1152	-	246
Lahr . . .	63	54	68	43	-	25	Mannheim . . .	642	783	848	822	-	26
Oberkirch . . .	102	88	80	67	-	13	Heidelberg . . .	630	743	685	522	-	163
Offenburg . . .	164	185	229	140	-	89	Mosbach . . .	560	485	416	331	-	85
Wolschach . . .	139	132	145	149	+	4	Landeskom. Mannh. . .	1832	2011	1949	1675	-	274
Achern . . .	23	58	57	24	-	33	Großherzogth. . .	5735	6464	6311	5173	-	—
Baden . . .	104	93	70	57	-	13	gegen das Vorjahr	-1217	+729	-153	-1138	-	—
Bühl . . .	16	26	25	13	-	12	in %	-17,5	+12,7	-2,5	-18,0	-	—
Rastatt . . .	123	131	102	72	-	30							
Bretten . . .	38	30	30	16	-	14							
Bruchsal . . .	58	43	50	53	+	3							
Durlach . . .	62	88	103	131	+	28							
Ettlingen . . .	40	26	20	46	+	26							
Karlsruhe . . .	387	635	469	470	+	1							
Pforzheim . . .	269	290	472	270	-	202							

Im Jahre 1888 hatten 15 Bezirke mehr, 35 Bezirke weniger, 2 Bezirke ebensoviele Straffälle, wie im Jahre 1887. Die Zunahmen waren meistens unerheblich, die Abnahmen zum Theil sehr bedeutend.

Die folgende Tabelle D stellt für die Kreise die Straffälle nach der näheren Art der Uebertretung (ob lediglich Bettel oder Landstreicherei oder beides zusammen) dar. Darnach kam in 3147 Fällen (60,8 %) nur Bettel, in 975 Fällen (18,9 %) nur Landstreicherei und in 1051 Fällen (20,3 %) Bettel und Landstreicherei zusammen vor. Auch unterscheidet die Tabelle nach der strafenden Behörde (vgl. oben).

Die Art der Uebertretung und die strafenden Behörden. **D.**

Kreise	Wegen Bettels be- straft vom				Wegen Landstrei- cherei bestraft vom			Wegen Bettel und Landstreicherei be- straft vom			Im Ganzen wurden Be- strafungen verfügt vom			
	Amts- gericht	Begirke- amt	Bürger- meisteramt	Zu- sammen	Amts- gericht	Begirke- amt	Zu- sammen	Amts- gericht	Begirke- amt	Zu- sammen	Amts- gericht	Begirke- amt	Bürger- meisteramt	Zu- sammen
Konstanz . . . . .	21	212	127	360	9	46	55	30	119	149	60	377	127	564
Billingen . . . . .	7	40	58	105	1	3	4	14	36	50	22	79	58	159
Waldbühl . . . . .	7	59	28	94	3	27	30	9	51	60	19	137	28	184
Landeskomm. Konstanz .	35	311	213	559	13	76	89	53	206	259	101	593	213	907
Freiburg . . . . .	15	324	141	480	11	122	133	27	97	124	53	543	141	737
Vörrach . . . . .	9	112	60	181	5	40	45	10	31	41	24	183	60	267
Offenburg . . . . .	9	149	117	275	3	34	37	14	109	123	26	292	117	435
Landeskomm. Freiburg .	33	585	318	936	19	196	215	51	237	288	103	1018	318	1439
Baden . . . . .	4	65	18	87	—	44	44	5	30	35	9	139	18	166
Karlsruhe . . . . .	32	503	68	603	8	257	265	16	102	118	56	862	68	986
Landeskomm. Karlsruhe	36	568	86	690	8	301	309	21	132	153	65	1001	86	1152
Mannheim . . . . .	18	416	24	458	2	239	241	3	120	123	23	775	24	822
Heidelberg . . . . .	22	264	46	332	12	81	93	7	90	97	41	435	46	522
Mosbach . . . . .	8	103	61	172	3	25	28	15	116	131	26	244	61	331
Landeskomm. Mannheim	48	783	131	962	17	345	362	25	326	351	90	1454	131	1675
Großherzogthum . . . .	152	2247	748	3147	57	918	975	150	901	1051	359	4066	748	5173
1887 . . . . .	145	2612	1234	3991	80	1014	1094	191	1035	1226	416	4661	1234	6311
1886 . . . . .	144	2580	1089	3813	77	1302	1379	190	1082	1272	411	4964	1089	6464
1885 . . . . .	111	2032	1099	3242	110	1169	1279	219	995	1214	440	4196	1099	5735
u/o . . . . .														
1888 . . . . .	2,9	43,4	14,5	60,8	1,1	17,8	18,9	2,9	17,4	20,3	6,9	78,6	14,5	100
1887 . . . . .	2,3	41,4	19,5	63,2	1,3	16,1	17,4	3,0	16,4	19,4	6,6	73,9	19,5	100
1886 . . . . .	2,2	39,9	16,9	59,0	1,2	20,1	21,3	2,9	16,8	19,7	6,3	76,8	16,9	100
1885 . . . . .	1,9	35,5	19,1	56,5	1,9	20,4	22,3	3,9	17,3	21,2	7,7	73,2	19,1	100

b. Die Bestraften.

Die nachfolgende Uebersicht E stellt die wegen Bettel und Landstreicherei bestraften Personen nach dem Geburtsland und die gleichgebürtigen Bestraften einerseits nach der Zahl der erlittenen Strafen, andererseits nach dem Alter dar.

Den 5173 Bestrafungen entsprechen im Jahre 1888 im Ganzen 4228 Bestrafte, während die Zahl der letzteren im Jahre 1887 5192, im Jahre 1886 5270 im Jahre 1885 4835 und im Jahre 1884 5679 betrug. 945 Bestrafungen trafen 686 Personen, die bereits ein- oder mehrmal im Lauf des Jahres 1888 wegen Bettels oder Landstreicherei bestraft waren. Im Jahr 1888 kamen auf 1 Bestrafung 0,82 Bestrafte oder auf 1 Bestraften 1,22 Bestrafungen (im nahezu oder ganz gleichen Verhältnis 1887: 1,22, 1886: 1,23, 1885: 1,19 1884: 1,22).

Wie in den Vorjahren bestehen somit die Bestraften zu erheblichem Theil aus gewohnheitsmäßigen Bettlern und Landstreichern, und zwar in noch verstärktem Verhältnis. Von den Bestraften wurden nämlich 3542 oder 83,8 % einmal bestraft, 686 oder 16,2 % mehrmal im Laufe des Jahres 1888 bestraft (1887: 15,4 %, 1886: 15,5 %, 1885: 13,7 %, 1884: 15,0 %). Im Näheren wurden 511 Personen 2mal, 120 3mal, 36 4mal, 11 5mal, 6 6mal, und 2 7mal bestraft.

Von den mehrmal Bestraften waren 368 in Baden (1887: 416, 1886: 421, 1885: 314, 1884: 458), 318 im Auslande geboren (1887: 386, 1886: 397, 1885: 348, 1884: 392),

und zwar 82 in Preußen, 84 in Bayern, 54 in Württemberg, 32 in Hessen, 7 in Elsaß-Lothringen, 23 in anderen Bundesstaaten, 17 in Oesterreich-Ungarn, 11 in der Schweiz, 6 in sonstigen Ländern und bei 2 war das Geburtsland unbekannt.

Von den Bestraften waren 1522 oder 36,0 % in Baden geboren (1887 : 35,0, 1886 : 32,2, 1885 : 32,9, 1884 : 35,8 %), 2706 oder 64,0 % im Ausland geboren (1887 : 65,0, 1886 : 67,8, 1885 : 67,1, 1884 : 64,2 %), und zwar 644 in Preußen, 636 in Bayern, 573 in Württemberg, 161 in Hessen, 108 in Elsaß-Lothringen, 167 in anderen deutschen Staaten, 170 in Oesterreich-Ungarn, 116 in der Schweiz, 122 in sonstigen Ländern und bei 9 war das Geburtsland unbekannt. (Die Uebersicht E enthält auch das prozentale Verhältniß.)

Die Bestraften nach dem Geburtsland, der Zahl der Bestrafungen und dem Alter.

E.

Geburtsland	a. nach der Zahl der im Jahre 1888 ertittenen Bestrafungen								b. nach dem Alter								Im Ganzen				
	1	2	3	4	5	6	7	8	unter 14	14 bis 20	20 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	über 60	Unbekannt	1888	1887		
																	%	%			
Baden . . . . .	1154	250	78	24	9	5	2	—	11	229	225	140	257	320	194	137	9	1522	36,0	1820	35,0
Preußen . . . . .	562	70	10	1	—	—	—	—	—	98	149	104	163	79	34	12	5	644	15,2	808	15,6
Bayern . . . . .	552	70	8	5	1	—	—	—	1	129	140	99	115	77	52	21	2	636	15,0	778	15,0
Württemberg . . . . .	519	44	9	1	—	—	—	—	—	126	96	79	101	96	56	16	2	573	13,6	750	14,4
Hessen . . . . .	129	21	6	4	1	—	—	—	—	27	33	20	25	31	10	14	1	161	3,9	203	3,9
Elsaß-Lothring. . . . .	101	6	1	—	—	—	—	—	—	16	23	14	23	20	6	4	2	108	2,6	113	2,2
Sonst. Bundesst. . . . .	144	19	4	—	—	—	—	—	—	43	30	23	43	18	7	3	—	167	3,9	237	4,6
Oesterreich . . . . .	153	15	2	—	—	—	—	—	—	21	31	30	48	24	11	3	2	170	4,0	181	3,5
Schweiz . . . . .	105	10	1	—	—	—	—	—	—	15	25	15	26	16	16	3	—	116	2,7	162	3,1
Sonst. Ausland. . . . .	116	5	—	1	—	—	—	—	—	4	18	21	29	33	14	2	1	122	2,9	140	2,7
unbekannt . . . . .	7	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	2	—	2	9	0,2	—	—
<b>Im Ganzen . . . . .</b>	<b>3512</b>	<b>511</b>	<b>120</b>	<b>36</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>—</b>	<b>13</b>	<b>708</b>	<b>771</b>	<b>546</b>	<b>832</b>	<b>715</b>	<b>402</b>	<b>215</b>	<b>26</b>	<b>4228</b>	<b>100</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
1887 . . . . .	4390	602	129	42	17	10	1	1	13	862	940	727	1041	921	416	271	1	—	—	5192	100
1886 . . . . .	4452	598	139	43	20	8	6	4	9	837	1010	775	1088	874	412	260	5	—	—	—	—
1885 . . . . .	4173	503	109	30	14	4	1	1	14	704	864	701	1023	838	386	286	14	—	—	—	—
1884 . . . . .	4829	597	162	46	25	12	3	5	19	1103	941	772	1174	891	441	299	39	—	—	—	—
in % . . . . .	83,9	12,1	2,8	0,8	0,3	0,1	0,05	—	0,3	16,7	18,2	12,9	19,9	16,9	9,5	5,0	0,6	—	—	—	—
1888 . . . . .	84,0	11,6	2,5	0,8	0,3	0,2	0,02	0,02	0,3	16,6	18,1	14,0	20,1	17,7	8,9	5,2	0,02	—	—	—	—
1887 . . . . .	84,5	11,3	2,6	0,8	0,4	0,2	0,1	0,1	0,2	15,9	19,2	14,7	20,6	16,6	7,8	4,9	0,1	—	—	—	—
1885 . . . . .	86,3	10,4	2,3	0,6	0,3	0,1	0,02	0,02	0,3	14,6	17,9	14,5	21,2	17,3	8,0	5,0	0,3	—	—	—	—
1884 . . . . .	85,0	10,5	2,9	0,8	0,4	0,2	0,1	0,1	0,3	19,6	16,5	13,5	20,7	15,7	7,8	5,2	0,7	—	—	—	—

Nach dem Geschlecht waren unter den Bestraften 3841 männliche (90,3 %) und 387 weibliche Personen (9,2 %). Im Jahr 1887 machten die Frauen 9,5, 1886: 8,4, 1885: 9,1, 1884: 10,1 % der Bestraften aus.

Nach dem Alter vertheilen sich die Bestraften folgendermaßen:

	Männer	Frauen	zusammen	in % der gleich- alterigen Einnohn.		Männer	Frauen	zusammen	in % der gleich- alterigen Einnohn.
unter 14 Jahren . . . . .	11	2	13	0,002	40—50 Jahren . . . . .	647	68	715	0,39
14—20 " . . . . .	671	37	708	0,38	50—60 " . . . . .	338	64	402	0,31
20—25 " . . . . .	710	61	771	0,39	60—70 " . . . . .	141	25	166	0,18
25—30 " . . . . .	496	50	546	0,48	über 70 " . . . . .	43	6	49	0,11
30—40 " . . . . .	762	70	832	0,42	unbekannt . . . . .	22	4	26	—

Hiernach nehmen — wie in den vorhergehenden Jahren — die Bestraften, abgesehen von den unter 20jährigen, mit dem Alter an Zahl ab, und zwar absolut wie relativ d. h. im Verhältniß zur gleichalterigen Bevölkerung.

Nach dem Familienstand waren (gleichfalls in ähnlichem Verhältniß wie in den Vorjahren) von den bestrafte[n] Männern 3439 (89,5 %) ledig, 270 (7,0 %) verheirathet, 124 (3,2 %) verwittwet und 8 (0,3 %) geschieden; von den Frauen 199 (51,4 %) ledig, 138 (35,7 %) verheirathet, 47 (12,1 %) verwittwet und 3 (0,8 %) geschieden.

Dem Berufs- und Erwerbsstande nach gehörten die bestraften Bettler und Stromer, gleichfalls in gewohnter Weise, überwiegend dem Gewerbsstande an, wie die folgende Uebersicht F. im Näheren ergibt. In derselben sind die Erwerbsarten einzeln aufgeführt, soweit die Zahl der zugehörigen Personen 5 oder mehr beträgt; die geringer vertretenen Gewerbe sind als "sonstige" Gewerbe zusammengefasst. Dabei ist der Familienstand und die Zahl der Bestrafungen zur Darstellung gebracht.

Die Bestraften nach dem Beruf, zugleich nach Geschlecht, Familienstand und Zahl der Bestrafungen.

F.

Beruf	ledig	verheiratet	verwitwet u. geschieden	Zusammen				Beruf	ledig	verheiratet	verwitwet u. geschieden	Zusammen			
				einmal bestraft	zweimal bestraft	drei und mehrmal bestraft	Zusammen					einmal bestraft	zweimal bestraft	drei und mehrmal bestraft	Zusammen
Männer				Noch Männer.											
Bäder	190	5	1	104	27	5	196	Spinner	8	—	—	7	1	—	8
Bergleute	6	—	1	4	3	—	7	Strumpfwirler	5	—	—	4	—	1	5
Bierbrauer	78	—	1	68	9	2	79	Lapiezierer	19	—	—	14	3	2	19
Bildhauer	5	—	—	5	—	—	5	Uhrmacher	16	4	—	15	2	3	20
Blechner	31	1	—	29	3	—	32	Wagner	14	—	—	1	2	2	15
Buchbinder	46	2	—	36	11	1	48	Weber und Tuchmacher	61	9	8	63	11	4	78
Buch- und Steindrucker, Schriftsetzer	48	1	2	44	5	2	51	Ziegler	54	4	3	44	12	5	61
Bürstenmacher	17	—	1	13	4	1	18	Zimmerer	40	6	3	36	10	3	49
Cigarrenmacher	28	1	3	26	2	4	32	sonstige Gewerbetreibende	88	14	6	94	14	—	108
Dreher	17	—	—	15	1	1	17	Gewerbetreibende	2341	153	87	2141	328	112	2381
Eisendreher	16	—	—	15	1	—	16	Kaufleute und Händler	83	19	8	96	8	1	105
Eisengießer und Formenfabrikarbeiter (ohne nähere Bezeichnung)	64	1	2	55	10	2	67	Schreiber und Agenten	19	—	—	16	2	1	19
Färber	18	1	1	16	4	—	20	Kellner	52	2	1	49	4	2	55
Ferber	15	1	—	14	2	—	16	Musiker, Schausteller, Drehorgelspieler etc.	18	11	3	29	2	1	32
Gipser und Stuckarbeiten	14	2	1	12	3	2	17	Lehrer, niedere Kirchendiener	7	1	—	7	1	—	8
Glaszer	7	—	—	3	2	2	7	Landwirthe	3	6	1	7	3	—	10
Glasmacher	5	—	—	5	—	—	5	Melker, Käser, Schärer	18	1	—	16	2	1	19
Gold- u. Silberarbeiter	26	—	1	20	4	3	27	Körner	1	1	—	2	—	—	2
Haarshneider u. Barbier	16	2	1	16	3	—	19	Gärtner	39	1	—	35	5	—	40
Hafner	22	1	2	22	3	—	25	Knechte	100	1	2	87	12	4	103
Heizer	3	1	1	5	—	—	5	landw. Tagelöhner	84	12	4	72	19	9	100
Hutmacher	16	1	—	16	1	—	17	sonstige Tagelöhner	522	57	27	496	73	37	606
Kaminsetzer	14	—	—	13	1	—	14	Erdb- u. Eisenbahnarb.	55	2	—	50	7	—	57
Konditoren	10	—	—	8	2	—	10	Steinbrecher	3	2	2	5	2	—	7
Korbmacher	24	4	1	26	—	3	29	Dienstboten (ohne Knechte)	49	—	—	41	6	2	49
Kübler und Küfer	60	8	—	56	7	5	68	ohne Beruf u. unbekannt	45	1	2	44	2	2	48
Kürschner u. Kappenn.	8	—	2	10	—	—	10	Männer 1888	3439	270	132	3193	476	172	3841
Kupfer- u. Kesselschmiede	7	—	1	8	—	—	8	1887	4153	339	206	3945	565	188	4698
Kutischer	12	—	—	10	1	1	12	1886	4366	316	147	4071	536	202	4829
Maler und Anstreicher	80	1	—	65	16	—	81	1885	3982	256	159	3796	456	146	4397
Maurer u. Steinbauer	156	23	11	151	28	11	190	1884	4590	327	186	4317	549	237	5103
Mechaniker	8	—	—	6	2	—	8	%							
Mebler	104	5	4	103	9	1	113	1888	89,5	7,1	3,4	83,1	12,4	4,5	100,0
Müller	72	7	2	67	8	6	81	1887	88,4	7,2	4,4	84,0	12,0	4,0	100,0
Nagelschmiede	7	—	—	5	2	—	7	1886	90,4	6,6	3,0	81,3	11,5	4,2	100,0
Nojamentiere	6	—	—	6	—	—	6	1885	90,6	5,8	3,6	86,3	10,4	3,3	100,0
Säger	12	2	1	12	1	2	15	1884	90,0	6,4	3,0	81,6	10,8	4,6	100,0
Sattler	39	—	—	36	3	—	39	Frauen.							
Schleifer	4	—	1	4	1	—	5	Fabrikarbeiterinnen	16	2	1	16	3	—	19
Schleiferbeder	14	—	1	11	4	—	15	Näherinnen	4	1	—	3	1	1	5
Schiffer und Matrosen	10	—	1	9	1	1	11	sonstige Gewerbetreib.	4	4	1	9	—	—	9
Schirmmacher u. Fächer	5	4	—	9	—	—	9								
Schlosser	128	2	3	110	16	7	133								
Schmiede	54	6	3	52	11	—	63								
Schneider	174	9	3	159	16	11	186								
Schreiner	87	7	2	78	15	3	96								
Schuhmacher	204	15	10	190	25	14	229								
Schürer	15	2	—	15	1	1	17								
Sesselmacher	6	—	—	5	—	1	6								

folgt

Beruf	ledig	verheirathet	verwitwet u. geschieden	einmal bestraft			Zusammen	überhaupt	ledig	verheirathet	verwitwet u. geschieden	einmal bestraft			Zusammen
				ein	zwei	drei und mehr						ein	zwei	drei und mehr	
Noch Frauen.															
Handeltreibende . . .	4	15	3	20	2	—	22	%							
Kellnerinnen . . .	18	—	—	15	3	—	18	1888 . . .	51,4	35,7	12,9	90,1	9,1	0,8	100,0
Schaufellerinnen zc. . .	12	2	—	13	1	—	14	1887 . . .	63,2	25,3	11,5	90,1	7,5	2,4	100,0
								1886 . . .	62,1	24,9	13,0	86,4	9,5	4,1	100,0
Landwirthin . . .	—	1	—	1	—	—	1	1885 . . .	62,3	25,6	12,1	86,1	10,7	3,2	100,0
landw. Tagelöhnerinnen	5	1	4	10	—	—	10	1884 . . .	60,4	29,0	10,6	88,9	8,3	2,8	100,0
sonstige Tagelöhnerinnen	41	34	21	85	10	1	96	Männer und Frauen zusammen.							
Dienstboten . . . . .	68	—	2	62	8	—	70	Männer 1888 . . .	3638	408	182	3542	511	175	4228
ohne Beruf u. unbekannt	27	78	18	115	7	1	123	u. Frauen 1887 . . .	4465	464	263	4390	602	200	5192
								1886 . . .	4640	426	204	4432	598	220	5270
Frauen 1888 . . .	199	138	50	349	35	3	387	1885 . . .	4255	368	212	4173	503	159	4835
1887 . . .	312	125	57	445	37	12	494	1884 . . .	4938	404	247	4829	597	253	5679
1886 . . .	274	110	57	381	42	18	441	%							
1885 . . .	273	112	53	377	47	14	438	1888 . . .	86,0	9,7	4,3	83,8	12,1	4,1	100,0
1884 . . .	348	167	61	512	48	16	576	1887 . . .	86,0	8,9	5,1	84,6	11,6	3,8	100,0
								1886 . . .	88,0	8,1	3,9	84,5	11,3	4,2	100,0
								1885 . . .	88,0	7,6	4,4	86,3	10,4	3,3	100,0
								1884 . . .	87,0	8,7	4,3	85,0	10,5	4,5	100,0

Am zahlreichsten sind unter den bestraften Männern die Tagelöhner vertreten (606, einschl. der landwirthschaftlichen Tagelöhner 706); sodann folgen, mit mehr als 100, die Schuhmacher (229), Bäcker (196), Maurer und Steinhauer (190), Schneider (186), Schlosser (133), Metzger (113). Unter den Frauen erreichen gleichfalls die Tagelöhnerinnen mit 96, sodann die Dienstboten mit 70 die höchsten Zahlen, soweit bestimmte Berufsangaben vorliegen; denn noch zahlreicher sind die Personen ohne Beruf oder unbekanntem Beruf; namentlich sind letztere auch zahlreicher (123) als bei den Männern (48).

Bezüglich des Familienstandes verhalten sich die in dem Verzeichniß vertretenen Berufe verschieden. Abgesehen von den Berufen mit geringer Zahl, welche mehr oder weniger zufällig zahlen bieten werden, sind verheirathet und verwitwet

unter den	ledigen	verheiratheten	verwitwten	überhaupt	ledigen	verheiratheten	verwitwten	überhaupt
unter den Bierbrauern	nur 1	oder 1,27 %	dagegen unter den Küblern	8	oder 11,77 %			
Bäckern	6	3,06 %	Maurern zc.	34	17,89 %			
Buchbindern	2	4,17 %	Metzgern	9	7,96 %			
Schiffsehern	3	5,88 %	Müllern	9	11,11 %			
Fabrikarbeitern	3	4,48 %	Schmiedern	9	14,28 %			
Malern	1	1,23 %	Schreibern	9	9,37 %			
Schlossern	5	3,71 %	Schuhmachern	25	10,92 %			
Schneidern	12	6,45 %	Webern	17	21,79 %			
Kellnern	3	5,45 %	Steglern	7	11,47 %			
Knechten	3	2,91 %	Zimmerern	9	18,37 %			
Erdb- u. Eisenbahnarbeitern	2	3,51 %	Händlern	22	20,95 %			
			Schaufellern	14	43,75 %			
			Tagelöhnern	100	16,50 %			

unter den Männern überhaupt 402 oder 10,47 %; unter den Frauen dagegen 188 oder 48,58 %, namentlich unter den Händlerinnen 18 oder 81,37 %, Tagelöhnerinnen 60 oder 56,60 %, Frauen ohne Beruf zc. 96 oder 78,05 %, dagegen unter den Dienstboten nur 2 oder 2,86 %.

Von den 686 mehrfach Bestraften sind 648 Männer und 38 Frauen; bei den Männern machen dieselben 16,87 %, bei den Frauen 9,50 % aus; dieser Antheil zeigt sich ebenfalls ungleichmäßig bei den verschiedenen Berufen, jedoch nicht so sehr wie bezüglich des Familienstandes. Besonders zahlreiche mehrfach Bestrafte finden sich bei den Zieglern (27,9 %), den Buchbindern (25,0 %), den Maurern zc. (20,5 %), den Malern (19,8 %), besonders wenige bei den Metzgern (8,9 %). Nach dem Familienstande sind unter den Ledigen mehr mehrfach Bestrafte als unter den Verheiratheten und unter den Verwitwten und Geschiedenen. Es waren nämlich

unter den	ledigen	verheiratheten	verwitwten	überhaupt	ledigen	verheiratheten	verwitwten	überhaupt
2mal Bestrafte . . . . .	439	25	12	476	18	13	4	35
3 und mehrmal Bestrafte . . . . .	153	10	9	172	2	—	1	3
überhaupt mehrfach Bestrafte . . . . .	592	35	21	648	20	13	5	38
in % . . . . .	17,21	12,96	15,91	15,41	10,05	9,42	10,00	9,82

Karlsruhe. — Druck der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchdruckerei.